

Sabine Hübner aus Ratzeburg: Fernstudentin des Jahres 2005

"Ich halte schon Ausschau nach neuen Abenteuern..."

"Veränderungen sind völlig normal, ja geradezu überlebensnotwendig und tun gut. Sie sind viel weniger beängstigend, als die meisten Menschen denken, weil alles, was wir dafür brauchen, schon in uns steckt." Das sagt eine, die es wissen muss: Sabine Hübner (40) aus Ratzeburg arbeitete schon als gelernte Erzieherin, Tischlerin und Industriekauffrau. Heute leitet sie die Bereiche Qualitätsmanagement, Organisations- und Personalentwicklung im "Unternehmen Röpertsberg", einem Verbund aus Krankenhaus, Reha-Einrichtung, Betreutem Wohnen usw. In ihrer Position gibt sie anderen Menschen Mut und Selbstvertrauen für anstehende Veränderungen. Die berufliche Qualifikation erlangte sie per BWL-Fernstudium mit dem Schwerpunkt Krankenhaus- und Sozialmanagement an der FH Riedlingen. Nebenbei trainierte sie das Basketballteam des TSV Nusse in der Ersten Bundesliga, betreute den bundesweiten Basketballnachwuchs und brachte ihre Tochter durch die Teenager-Jahre - und das alles übrigens im Rollstuhl sitzend. Seit ihrer Querschnittslähmung im Jahre 1994 hat sich für die Powerfrau vieles verändert, nur eines bestimmt nicht: ihre Lebenslust.

Per Fernstudium hat sich Sabine Hübner konsequent weiterentwickelt und sich ein zukunftsweisendes Berufsfeld erschlossen. Eine unabhängige Jury des Forum Distance-Learning, der Fachverband für Fernlernen und Lernmedien e. V., Hamburg, verlieh ihr dafür den Studienpreis Distance-Learning 2005 in der Kategorie "Fernstudentin des Jahres". Der Preis wurde ihr am 26. April 2005 im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin von Staatssekretär Wolf-Michael Catenhusen überreicht.

Vor sechs Jahren wurde das Leben von Sabine Hübner schlagartig "entsetzlich langweilig - trotz Frau und Kind, Hund und Katz, Sport und Ehrenamt", wie sie selbst es rückblickend beschreibt. Sie wurde erwerbsunfähig verrentet und hatte damit zu kämpfen, "dass ich - bei einigermaßen Grips - nicht bezahlt nützlich sein konnte, weil meine eigenen körperlichen Bedingungen und noch viel mehr die der Umwelt dem entgegenstehen." Über mehrere Ecken hörte sie dann von der Möglichkeit eines Fernstudiums. Kurz zuvor war sie an einer Präsenzuni an den Hindernissen für Rolli-Fahrer/innen verzweifelt und genoss es nun, ganz zeit- und ortsunabhängig zu studieren. "Das Konzept Fernstudium passte exakt zu meinen Ressourcen von Rechner, Internetanschluss, Telefon bis zu Disziplin, Grips, Geld und Zeit", erzählt sie. "Gelernt habe ich am liebsten an meinem kleinen Schreibtisch in dem Raum, in dem bei uns zu Hause das Leben tobt: Ganz dicht am Rad lag der Hund, hinter mir wurde gekocht oder ferngesehen, ich vertieft in meine Studienhefte und doch mitten drin." Die Betreuung durch die FernFachhochschule Riedlingen war vorbildlich, "ich hatte immer das Gefühl, ich bin wichtig."

Am besten ist der Lernstoff hängen geblieben, den sie gleich irgendwo in die Tat umsetzen konnte - zum Beispiel das Marketingwissen, das sie in ihr Konzept "Keine Angst vor Hindernissen - Rollstuhltraining für Profis aus Therapie und Pflege" einbrachte. Auch dafür hat Sabine Hübner bereits einen Preis gewonnen. Die frisch gebackene Fernstudentin des Jahres hält aber auch schon wieder "Ausschau nach neuen Abenteuern..."

Quelle: Forum Distance-Learning